

16. Jahrestagung der DeGEval: Komplexität und Evaluation

Session B5 des AK Entwicklungspolitik

Wiederaufbauprogramm der Welthungerhilfe in Haiti - Zwischenevaluation

Dr. Lioba Weingärtner
Teamleiterin der Evaluierung
München, 12.08.2013

Welthungerhilfe

Programme de Reconstruction
en Haïti (2010-2014)
(HTI 1085, BANF 11044 et 11045)

Evaluation à mi-parcours

Projet Révisé du Rapport

Commissionné par:
Welthungerhilfe, S02 Révision et Evaluation

Dr. Lioba Weingärtner, Chef d'Equipe
Dr. Claudia Trentmann, Consultante

Rottenburg et Berlin, 04 février 2013



Inhalt

- Komplexer Kontext in Haiti
- Das Aufbauprogramm 2010-2014 der Welthungerhilfe in Haiti: Übersicht, komplexes Wirkungsgefüge, Komplexität des Evaluierungsgegenstandes
- Komplexe Aufgabenstellung
- Systemischer Ansatz als Antwort auf vielfältige Komplexitäten

Vorbemerkungen

- Perspektive des Evaluierungsteams
- Wird ergänzt durch die Perspektive des Evaluierungsmanagements
- Disclaimer
- Beispiel für eine Reihe von Evaluierungen der Welthungerhilfe auf Programmebene (z.B. auch Haiti 2003)

Komplexer Kontext in Haiti

- Fragiler Staat → Komplexe und langandauernde politische Krise und strukturelle Armut (ärmstes Land in der Region)
- Wiederkehrende akute Krisen, insb. Hurrikans
- „Megakrise“: Erdbeben im Januar 2010, verschärft durch Choleraepidemie (ebenfalls 2010)
- Proliferation von Akteuren anlässlich der Megakrise 2010
- Schwache lokale Kapazitäten; auch: wenige lokale starke zivilgesellschaftliche Partnerorganisationen
- Wenig längerfristige Finanzierungen für Entwicklungsmaßnahmen

Welthungerhilfe (WHH) in Haiti

Aufbauprogramm 2010 – 2014

Schwerpunkte des aktuellen Engagements der Welthungerhilfe in Haiti



Regionalbüro:
Port-au-Prince

Projektstandorte der bisherigen Entwicklungszusammenarbeit:
Cap-Haïtien, Jean-Rabel, Ouanaminthe.
In Les Palmes und Marigot wurden Partnerprojekte durchgeführt.

Neue Projektstandorte nach dem Erdbeben:
Petit Goâve, Grand Goâve und Jacmel

Komplexes Wirkungsgefüge Programms

- **Ziel:** Die Lebensbedingungen der Zielgruppen von Projekten und Programmen sind nachhaltig verbessert.
 - **Entwicklungspolitische Programmziel:** Nach der ersten Aufbauphase 2010-2014 nach dem Erbeben sind die Lebensbedingungen der Zielgruppe der WHH durch die Bekämpfung von Armut und die Reduzierung der Vulnerabilität nachhaltig verbessert und ihre Selbsthilfekapazitäten gestärkt.
 - **Organisationspolitische Programmziel:** Die systematische Förderung von Partnern, Zivilgesellschaft und lokalem Personal im Rahmen der Programm- und Projektaktivitäten der WHH in Haiti erhöht die Qualität und den Wirkungsgrad ihrer Projekte und positioniert die WHH als anerkannte NRO und Partner von Partnerorganisationen, haitischer Regierung sowie Verwaltung und Gebern.
- **Komplexe Programm-PPÜ und M&E-System auf Programmebene entwickelt**

Komplexer Evaluationsgegenstand

- 6 Standorte
- 43 noch laufende oder bereits abgeschlossene Projekte (2010 – August 2012) in verschiedenen Förderbereichen, insb. Ländliche Entwicklung
→ Maßnahmen auf Zielgruppenebene und maßnahmenübergreifende Projekte
- 200 bis 240 nationale sowie 15 entsandte Fachkräfte
- Vielzahl von Ko-Finanzierungsgebern (jeweils mit eigenen *Rules & Regulations*)
- Umfangreiche Kooperationsstrukturen
- Laufende strategische Neuorientierung der WHH

Komplexe Aufgabenstellung

- **Ziel** der Evaluation:
 - Erarbeitung der Hauptlernerfahrungen (*Key Lessons Learnt*) aus der bisherigen Umsetzung des Aufbauprogramms Haiti
 - Bewertung des Anspruchs und der Wirklichkeit des Aufbauprogramms unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und der bisherigen Erfahrungen und Wirklichkeit vor Ort
 - Entwicklung von entsprechenden Empfehlungen für die verbleibende Laufzeit des Aufbauprogramms (und darüber hinaus, soweit relevant)
- Vorgehen entlang **übergeordneter Leitfragen, Evaluationskriterien und spezifischen Hauptfragen** (in der (Inception Phase) identifiziert und priorisiert.

Systemischer Ansatz als Antwort auf vielfältige Komplexitäten (1)

- Gemeinsamer Lern- und Reflexionsprozess der am Programm Beteiligten
- Festzustellende Abweichungen von Zielsetzungen und Planungen wurden genutzt, um intensiv über die Gründe zu reflektieren → Entwicklung von Empfehlungen
- Entsprechendes Vorgehen bei unbeabsichtigten Resultate bzw. Nebeneffekten und Ausnahmen, die im Rahmen des Wirkungsgefüges analysiert und für Lernerfahrungen genutzt wurden;
- Evaluationsteam tendenziell Facilitatoren und weniger als externe, „objektive“ Prüfer/-innen; Handeln des Teams zwar Eingriff in das bestehende Programmsystem, aber in erster Linie als Anregung zur Selbstreflexion und Selbststeuerung; Team brachte zusätzliche Sichtweisen und Erfahrungen ein und spiegelte erhaltene Informationen zurück

Systemischer Ansatz als Antwort auf vielfältige Komplexitäten (2)

- Intendierte Nutzer/-innen der Evaluation umfassend beteiligt, um gute Anwendungsorientierung zu unterstützen; dies umfasste auch entsprechende Rückkopplungen zwischen Haiti und Bonn während der Feldmission und Synthesephase (über Videokonferenzen)
- Aufbauprogramm als System, das einerseits in seinem Kontext, d.h. den Rahmenbedingungen in Haiti, und andererseits in seinen Elementen, die untereinander in Beziehung stehen, zu verstehen und zu analysieren war;
- Evaluation war iterativer Prozess mit einer Reihe von Reflexionsschleifen, d.h. Ansatz und Vorgehensweise im *Inception Report* grob festgelegt, aber offen genug für situative Anpassungen an neue Anforderungen, z.B. arbeitsteiliges Vorgehen im Team, Teilnahme von Repräsentanten aus Standortbüros am *Atelier de Reflexion*.

Ansprechpartnerinnen und -partner

- Lioba.Weingaertner@t-online.de
- ct@comit-berlin.net (Claudia Trentmann)
- Bernhard.Hoeper@welthungerhilfe.de
- Dirk.Guenther@welthungerhilfe.de

